

# Inhalt

Vorwort	9
<b>1 Hilfeplanung bei drohender seelischer Behinderung – Kooperation jenseits von Verordnung, Kontrolle und Fürsorge</b>	<b>13</b>
1.0 Die Bedeutung unterschiedlicher Konzepte für das Zusammenwirken von Fachkräften und die Beteiligung Betroffener bei der Planung und Realisierung von Hilfen für Kinder und Jugendliche mit seelischen Problemen	13
1.1 Der ärztliche Beitrag zur Hilfeplanung und Umsetzung	13
1.2 Psychotherapie	15
1.3 Jugendhilfe	15
1.4 Sorgeberechtigte Eltern	17
1.5 Kinder und Jugendliche mit seelischen Problemen	18
<b>2 Behinderung – Versuch einer Begriffsbestimmung</b>	<b>21</b>
2.1 Gesellschaftliches Spannungsfeld und historische Dimension	24
2.2 Die im Katalog der Eingliederungshilfeverordnung zu § 47 genannten Behinderungsformen	30
2.2.1 Körperbehinderungen inklusive Sinnesbehinderungen und Sprachbehinderungen	30
2.2.2 Geistige Behinderung	32
2.2.3 Seelische Behinderung und drohende seelische Behinderung	34
2.3 Abgrenzungsprobleme	38
<b>3 Orientierung im "Hilfedschungel". Eingliederungshilfen nach § 35a KJHG im Kontext anderer Maßnahmen</b>	<b>43</b>
3.0 Einleitung	43
3.1 Eigenleistungen	46
3.2 Schule	48
3.3 Leistungen der Krankenkassen (SGB V)	51
3.3.1 Ambulante Versorgung	51
3.3.1.0 Basisversorgung	52
3.3.1.1 Tiefenpsychologisch fundierte oder analytische Kinderpsychotherapie	53

3.3.1.2	Tiefenpsychologisch fundierte oder analytische Psychotherapie von Jugendlichen	54
3.3.1.3	Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen	56
3.3.1.4	Ärztliche verordnete Therapien durch sogenannte "Heilhilfsberufe"	58
	Beschäftigungstherapie bzw. Ergotherapie 58 · Krankengymnastische Behandlung, Psychomotorik 58 · Logopädie 58	
3.3.2	Teilstationäre und stationäre Behandlung	59
3.3.2.1	Teilstationäre Behandlung	59
3.3.2.2	Stationäre Behandlung	60
3.3.3	Medikamente und Heilhilfsmittel	64
3.4	Ärztliche Leistungen im öffentlichen Gesundheitsdienst	65
3.5	Leistungen der Jugendhilfe	66
3.5.1	Ambulante Maßnahmen	67
3.5.1.1	Maßnahmen nach §§ 17, 28, 29, 30, 35 KJHG	67
	Beratung in Scheidungssituationen 67 · Erziehungsberatung gemäß § 28 KJHG 67 · Soziale Gruppenarbeit nach § 29 KJHG 70 · Erziehungsbeistandschaft nach § 30 KJHG 70 · Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 KJHG 71 · Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 KJHG 72	
3.5.1.2	Sonstige ambulante Hilfeformen	72
	Familientherapie 73 · Nicht-direktive Verfahren, Spieltherapie und andere humanistische Therapien, z.B. auch Psychodrama, Gestalttherapie, Musiktherapie, bewegungs- und körperorientierte Therapie, Tanz- und Kunsttherapie etc. 73 · Außenseitermethoden 74	
3.5.1.4	Wirksamkeit ambulanter Hilfen nach § 35a KJHG bei Patienten mit psychischen Problemen in der Praxis	75
3.5.2	Teilstationäre und stationäre Maßnahmen der Jugendhilfe	76
3.6	Maßnahmen nach BSHG	79
4	Kinder- und jugendpsychiatrische Untersuchung und Mitwirkung bei der Hilfeplanung	80
4.0	Einleitung	80
4.0.1	Klärung der rechtlichen Grundlagen der Hilfe	80
4.0.2	Klärung des Hilfebedarfs	82
4.0.3	Gefährdung des Kindes. Braucht das Kind derzeit Schutz?	86
4.1	Vorstellungsanlaß und die Bedingungen der Vorstellung	88
4.2	Anamnestische Angaben	90
4.2.1	Persönliche Anamnese des Kindes	90
4.2.2	Familienanamnese	91
4.2.3	Fremdanamnestische Angaben	92
4.3	Befunde	92
4.3.1	Körperliche und neurologische Untersuchungsbefunde	92
4.3.2	Zusätzliche Laboruntersuchungen und apparative Diagnostik	93

4.3.3	Testpsychologische Diagnostik	95
4.3.3.1	Intelligenztests	95
4.3.3.2	Entwicklungsdiagnostik und Diagnostik bei Teilleistungsstörungen	96
4.3.3.3	Selbstwertskalen und Persönlichkeitsfragebogen	97
4.3.3.4	Projektive Verfahren	97
4.3.4	Verhaltensbeobachtung, Fragebogen und Beurteilungsskalen	98
4.3.5	Psychopathologischer Eindruck	101
4.3.5.0	Psychopathologie	101
4.3.5.1	Psychopathologischer Eindruck von der Familie	103
4.4	Diagnose	104
4.4.1	Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnose	105
4.4.2	Entwicklungsstörungen	106
4.4.3	Intelligenz	106
4.4.4	Somatische Bedingungen – körperliche Grund- bzw. Begleiterkrankungen	106
4.4.5	Abnorme psychosoziale Belastungen	107
4.4.6	Schweregradbeschreibung	108
4.5	Prognose, Maßnahmen	109
4.5.1	Prognosebestimmende Einzelfaktoren	109
4.5.1.1	Genetische Faktoren	109
4.5.1.2	Eigengesetzlichkeit der Erkrankung	110
4.5.1.3	Entwicklungsfaktoren Alter und Geschlecht	111
4.5.1.4	Systematische Einwirkungen (Therapie und andere Hilfen)	114
4.5.1.5	Lebensereignisse, Risikofaktoren, protektive Faktoren	115
4.5.2	Indikationsstellung und Einleitung von Maßnahmen für Kinder mit psychischen Problemen	119
4.5.2.0	Theorie der Indikationsstellungen	119
4.5.2.1	Das Spektrum empfohlener Maßnahmen in unserer Inanspruchnahmepopulation	120
4.5.2.3	Einzelne Schritte der Indikationsstellung (nach Fegert 1992)	124
	Informationssselektion 124 · Urteilsbildung 124 · Urteilsformulierung 126	
4.5.2.4	Formulierung einer Stellungnahme zur Hilfeplanung nach § 36	126
<b>5</b>	<b>Drohende seelische Behinderung: Kinder- und jugend- psychiatrische Klassifikation und der Katalog seelischer Störungen nach § 3 VO zu § 47 BSHG</b>	<b>128</b>
5.0	Einleitung	128
5.1	Körperlich nicht begründbare Psychosen	128
5.1.0	Einleitung	128

5.1.1	Schizophrenie (ICD-10 F 20)	130
5.1.1.1	Schizophrene Störungen (F 20)	130
5.1.1.2	Schizotype Störungen	133
5.1.1.3	Wahnhaftige Störungen	134
5.1.1.4	Vorübergehende akute psychotische Störungen	134
5.1.1.5	"Folie à deux"-ähnliche Zustände	134
5.1.1.6	Schizoaffektive Störungen	135
5.1.1.7	Psychiatrische Versorgung und Nachsorgemaßnahmen bei Jugendlichen mit schizophrenen Erkrankungen	135
5.1.2	Affektive Psychosen	137
5.1.2.1	Manische Episoden	137
5.1.2.2	Bipolare und depressive Episoden	138
5.1.2.3	Dysthymien	139
5.2	Seelische Störungen als Folge von Krankheiten und Verletzungen des Gehirns, von Anfallsleiden oder von anderen Krankheiten oder körperlichen Beeinträchtigungen	140
5.3	Suchtkrankheiten	142
5.4	Neurosen und Persönlichkeitsstörungen	144
5.4.0	Einleitung	144
5.4.1	Emotionale Störungen des Kindesalters (F 93)	146
5.4.2	Frühe Bindungsstörungen	149
5.4.3	Angststörungen und Panikstörungen	152
5.4.4	Zwangserkrankungen	153
5.4.5	Konversionsstörungen, Dissoziative Störungen, Somatisierungsstörungen	155
5.4.5.1	Konversionsstörungen	155
5.4.5.2	Dissoziative Störungen	156
5.4.5.3	Somatisierungsstörungen	158
5.4.6	Persönlichkeitsstörungen	159
5.5	Andere seelische Störungen, bei denen die Betroffenen von einer seelischen Behinderung bedroht sind	161
5.5.1	Eßstörungen	161
5.5.2	Schlafstörungen	163
5.5.3	Sexuelle Funktionsstörung	163
5.5.4	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (F 84)	163
5.5.4.1	Frühkindlicher Autismus	163
5.5.4.2	Autistische Psychopathie	165
5.5.4.3	Rett-Syndrom	166
5.5.4.4	Hyperkinetische Störung mit Intelligenzminderung	166
5.5.5	Hyperkinetische Störungen (F 90)	166
5.5.6	Störungen des Sozialverhaltens (F 91)	169
5.5.7	Ticstörungen (F 95)	170
5.5.8	Enuresis	172

5.5.9	Enkopresis	173
5.6	Andere wesentliche Faktoren, die eine seelische Störung mitbestimmen	174
5.6.0	Einleitung	174
5.6.1	Entwicklungsstörungen	174
5.6.2	Intelligenz	176
5.6.3	Körperliche Grunderkrankungen	176
5.6.4	Psychosoziale Belastungen	176
<b>6</b>	<b>Umsetzung</b>	<b>178</b>
6.1	Mitwirkung von Kinder- und Jugendpsychiatern bei der Versorgung von einzelnen betroffenen Kindern und ihren Familien	179
6.2	Kinder- und jugendpsychiatrische Mitwirkung an (Problemfall-)Konferenzen	179
6.3	Fachliche Entscheidungen in Streitfällen	180
6.4	Mitwirkung bei der Jugendhilfeplanung	180
6.5	Sonderregelungen	181
6.6	Ost-West-Unterschiede in der Umsetzung	182
<b>Anhang</b>		
–	Wesentliche gesetzliche Bestimmungen	189
–	Abschätzung des Hilfebedarfs (Fragenkatalog)	193
–	Child Behavior Checklist	197
–	Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Deutschland)	198
–	Obleute des Berufsverbandes	204
<b>Literatur</b>		<b>205</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>		<b>215</b>